



kieler  
wege

## ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

*Der Kieler ÖPNV 2015*



## GESCHICHTE DES ÖPNV

- 1881** Die Kieler Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft (KSEG) eröffnet den Pferdebahnbetrieb
- 1886** Gründung der Neuen Dampfer-Compagnie (NDC)
- 1896** Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin übernimmt die KSEG, führt den elektrischen Straßenbahnbetrieb auf drei Linien ein (Linienlänge 15.045 m) und überträgt die Betriebsführung an die Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Berlin – mit Betriebsverwaltung in Kiel. Der Pferdebahnbetrieb wird eingestellt.
- 1905** Gründung der Hafentrundfahrt AG (Harufag)
- 1923** Umfirmierung von Allgemeine Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft in Allgemeine Lokal- und Kraftwerke-Aktien-Gesellschaft (ALOKA)
- 1933** Gründung der Hafentrundfahrt AG (Harufag)
- 1937** Übernahme der Holsteinischen Autobus GmbH in die Hafentrundfahrt Aktiengesellschaft
- 1937** Umbenennung der Hafentrundfahrt Aktiengesellschaft in die Kieler Verkehrsaktiengesellschaft (KVAG)
- 1939** Fusion der KVAG mit der NDC
- 1942** KVAG übernimmt von der ALOKA den Straßenbahnbetrieb
- 1944** Eröffnung des Obusbetriebs
- 1964** Einstellung des Obusbetriebs
- 1985** Einstellung des schienengebundenen Nahverkehrs (Straßenbahn)
- 2001** Ausgründung der KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH und Umwandlung der KVAG (jetzt Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel)

## DIE ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHRS IN KIEL

Der Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel (EBK) ist Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Landeshauptstadt Kiel. Er plant ihn, bestellt die Verkehrsleistung, verwaltet die finanziellen Mittel und sorgt für deren zielgerichteten Einsatz.

Die Verkehrsleistung in der Landeshauptstadt Kiel hat der EBK direkt an sein Tochterunternehmen KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH vergeben. Der aktuelle Verkehrsvertrag wurde für den Zeitraum 2011 bis 2020 abgeschlossen. Dabei ist der EBK als Inhaber der Liniengenehmigungen für die hieraus entstehenden Pflichten sowie die Rahmenplanung (Liniennetz, Angebot und Qualität), die infrastrukturellen Einrichtungen (Betriebshöfe, Wartehallen sowie Fähranleger) und für die Finanzierung der Verkehrsleistung zuständig.

Die Kieler Förde führt zu einer Besonderheit: Nicht nur zu Lande gibt es ÖPNV in Kiel, sondern auch auf dem Wasser. Die Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) erbringt auf der Förde Nahverkehrsleistung mit zwei Linien. An der SFK ist die Landeshauptstadt Kiel über den Eigenbetrieb Beteiligungen wie bei der KVG zu 100 Prozent beteiligt.

Beide Gesellschaften – KVG und SFK – sind Partner im Schleswig-Holstein-Tarif.

## PERSONAL

KVG	2014	2015
<b>Beschäftigte</b>	<b>563</b>	<b>572</b>
Verwaltung	67	65
Fahrdienst	419	428
Werkstatt	63	61
Azubis	16	18

SFK	2014	2015
<b>Beschäftigte</b>	<b>55</b>	<b>55</b>
Kapitäne	15	17
Maschinisten	5	6
Schiffsmechaniker	17	17
Werkstatt	5	4
Verwaltung	8	8
Azubi	1	1
Aushilfen	4	2

**Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel**  
Aufgabenträger für den ÖPNV Kiel

100 %

**KVG Kieler Verkehrs-  
gesellschaft mbH**

100 %

**Schlepp- und Fährgesell-  
schaft Kiel mbH (SFK)**

## ÖPNV-ANGEBOT IN KIEL

Die KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH betreibt die Buslinien in Kiel. Für den ÖPNV auf dem Wasser ist die Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH (SFK) zuständig.

Es gibt sechs Ortsbuslinien (wobei eine Ortsbuslinie nur durch Anruf-Linien-Taxis (ALiTa) bedient wird), 25 Stadtbuslinien und fünf Nachtbuslinien, die von der KVG betrieben werden, sowie zwei Fährlinien. Einige Buslinien in Kiel werden gemeinsam mit der Autokraft (AK) bedient. Die Überlandlinien werden von der AK und den Verkehrsbetrieben Kreis Plön (VKP) bedient. Eine der drei saisonalen Sonderlinien ist der KiellinienExpress (Linie 44), der nur während der Kieler Woche zwischen Hauptbahnhof und Reventloubrücke pendelt. Zwei Strandlinien fahren nur im Sommer.

Die Buslinien verkehren je nach Tageszeit alle 10 bis 60 Minuten. In der Schwachverkehrszeit werden einige Linien durch ALiTas ersetzt. Die Haltestelle Hauptbahnhof zwischen Hauptbahnhof und Sophienhof dient als zentraler Umsteigepunkt (z.B. im Spätverkehr).



## KVG-FUHRPARK

Der Fuhrpark der KVG – bestehend aus 159 modernen Fahrzeugen – wird laufend erneuert. Der Großteil der Fahrzeuge sind Gelenkwagen mit jeweils drei Türen. Alle Linienbusse sind behindertengerecht in Niederflurtechnik gebaut und ausgestattet mit verbrauchs- und schadstoffarmen, leisen Motoren, Automatikgetriebe und ABS/ASR. Im Jahr 2015 ist der Fuhrpark um neun Fahrzeuge erneuert worden, die bereits die Euro Norm VI erfüllen. Damit erfüllen bereits 70 Prozent der Fahrzeuge die Euro V und VI Norm. Die KVG bezieht ihre Busse von den Herstellern Evo-Bus (Mercedes Benz) und MAN. Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge beträgt 6,60 Jahre. Rund 50 Prozent der Busse sind mit Videotechnik ausgestattet. 32 Fahrzeuge sind mit einem automatischen Fahrgastzählsystem ausgestattet.

### **Niederflur-Kleinbus (Anzahl 3)**

Erstzulassung 2010 + 2013    Sitzplätze 12    Stehplätze 18

### **Niederflur-Normalbus (Anzahl 31)**

Erstzulassung 2004–2015    Sitzplätze 34    Stehplätze 58

### **Niederflur-Gelenkbus (Anzahl 125)**

Erstzulassung 2002–2015    Sitzplätze 49    Stehplätze 126

Für die Ausbildung von neuen Busfahrerinnen und Busfahrern steht ein Mercedes Benz Citaro 0530 Normalwagen (Baujahr 2012) zur Verfügung. Der KVG Party-Bus ist ein Mercedes Benz O305 G (Hochboden-)Gelenkwagen (Baujahr 1987).

## KUNDENZUFRIEDENHEITSUNTERSUCHUNG

Die jährlich wiederkehrende Untersuchung spiegelt die Zufriedenheit der Kunden zu ausgewählten Qualitätsmerkmalen aus den Bereichen Zuverlässigkeit, Personal und Information wider.

Bei den Fragen konnten die Fahrgäste nach einer Bewertungsskala von 1 („vollkommen zufrieden“) bis 5 („vollkommen unzufrieden“) antworten. Im Jahr 2015 erreicht die KVG eine gewichtete Note von 1,99 (2014: 2,07).

## BUSBESCHLEUNIGUNG

Um den ÖPNV attraktiv zu gestalten, ist es u.a. wichtig, Fahrzeiten soweit wie möglich zu verkürzen. Hierdurch wird der ÖPNV schnell und konkurrenzfähig. Busbeschleunigung wird in Kiel heute in vielen Bereichen umgesetzt.

211 von 240 Lichtsignalanlagen können vom Linienbus beeinflusst werden. Die Hauptachsen des ÖPNV sind inzwischen bis auf wenige Ausnahmen komplett ausgerüstet. Auch die Busse der VKP können die LSA in Kiel beeinflussen.

## EINSTIEG VORNE

Seit März 2013 gilt in den Bussen das Konzept „Einstieg vorne“. Die Anzahl der Schwarzfahrer ist dadurch auf 0,92 Prozent gesunken.

## SFK-FLOTTE

Die SFK besitzt 4 Schlepper, 2 Kombischiffe, 2 Seepontons und 5 Fahrgastschiffe.

### Passagierfähren

MS Heikendorf	Baujahr 1983	300 Passagiere
MS Laboe / MS Strände	Baujahr 1984	300 Passagiere
MS Schilksee	Baujahr 1986	246 Passagiere
MS Schwentine	Baujahr 2007	200 Passagiere

### Kombischiffe

MS Falckenstein / MS Kitzberg	Baujahr 1990/1992	25 t Pfahlzug 180 Passagiere
----------------------------------	-------------------	---------------------------------

### Hafen-und Seeschlepper

MS Holtenau	Baujahr 1982	28,5 t Pfahlzug
MS Bülk	Baujahr 1987	40 t Pfahlzug
MS Kiel	Baujahr 2008	68 t Pfahlzug
MS Stein	Baujahr 2001	46,4 t Pfahlzug

### Seepontons

Hörn 10	Baujahr 2000	Tragfähigkeit 1.000 t
Hörn 20	Baujahr 1990	Tragfähigkeit 2.000 t



## LEISTUNGSDATEN

KVG	2014	2015
Fahrgäste / Jahr	32.154.700	32.584.600
Fahrgäste / Tag (geschätzt)	120.000	120.000
Buslinien	36	36
Fahrzeuge im Linienverkehr	159	159
Wagen-Kilometer	9.522.911**	9.546.638*
Umsatzerlöse	41.100.194	41.161.593

SFK	2014	2015
Fahrgäste / Jahr	1.403.422	1.405.277
Schiffslinien	2	2
Anzahl der Schiffe	11	11
Fahrstunden	20.148	20.982
Umsatzerlöse	7.374.826	7.642.719

**\*\* davon 9,4 % Subunternehmer**

**\* davon 6,8 % Subunternehmer**



## VERKEHRSINFRASTRUKTUR IN KIEL

Bus-Haltepunkte	770
Fahrgastunterstände EBK	135
Fahrgastunterstände Deutsche Städte Medien	341
Dynamische Fahrgastinformationsanzeigen (DFI)	73
Niederflur-Haltepunkte	343
Fähranleger EBK	9
Fähranleger WSA	1
Bahnhöfe (DB)	6
Verkaufsstellen für Fahrkarten (KVG) in Kiel	49
Verkaufsstellen für Fahrkarten (SFK) in Kiel	1
Betriebshöfe KVG	2

### **Betriebshof Werftstraße 233-243 (Hauptsitz KVG)**

Der Betriebshof wurde 1896 eröffnet, als die erste Straßenbahnlinie auf dem Ostufer fuhr. Zuerst wurde dort auch der Strom für die Straßenbahn erzeugt, bevor er ans städtische Stromnetz angeschlossen wurde. Der Betriebshof wurde im Laufe der Jahre erweitert und modernisiert bis er 1985 zum Ende der Straßenbahn zum Busbetriebshof umgebaut wurde. Eine Modernisierung ist geplant.

### **Betriebshof Diedrichstraße 4**

Auf dem Betriebshof stellt die KVG einen Teil ihrer Busse ab. Mehrere Fremdmieten nutzen den restlichen Teil des Betriebshofes.

# VERKEHRSGEBIET



*Bedienungsgebiet der KVG und SFK*  
*Einwohner im Verkehrsgebiet: 313.000*



## **Impressum**

Herausgeber:

Landeshauptstadt Kiel

Eigenbetrieb Beteiligungen

[www.kiel.de/nahverkehr](http://www.kiel.de/nahverkehr)

Redaktion: Andrea Kobarg

Karte: Olaf Salomon

Realisation: b+c computergraphik, Kiel

Druck: Simons Druck

Auflage: 300/August 2016

Alle Zahlen Stand 31.12.2015